

Sieglitz 39

Hermann Nöthlich

Maurer, 3 Morgen

kauft im Gefilde etliche Morgen vom Krehanschen Gut aus Crauschwitz. Im ersten Weltkrieg fällt sein Sohn Kurt Nöthlich. Seine Tochter Else heiratete Otto Kirbst aus Freiroda und pachtet von O. Becker an der Lippe. Otto Kirbst arbeitet als Schornsteinbauer und später als Maurer. Sein Sohn Werner heiratet nach dem zweiten Weltkrieg Edith Wachter und zieht mit dieser nach Golmsdorf. Werner arbeitet als Schlosser in Porstendorf. Ottos zweiter Sohn Heinz wird in jungen Jahren bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt und bleibt infolgedessen zeitlebens schwerstbehindert. Else Kirbst stirbt 1975, Otto bewirtschaftet von nun an mit Heinz allein den Hof. 1981 stirbt Otto Kirbst, Werner und Edith nehmen Heinz in Golmsdorf auf und kümmern sich um ihn. Sieglitz wird jedoch bis zu seinem Tod 1995 immer Heinz Heimat bleiben, wie beispielsweise zahlreiche unangekündigte Fußmärsche von Golmsdorf nach Sieglitz beweisen.



Blick auf Kirche und Sieglitz 39 - Winter 1984

1983 ziehen Werners jüngster Sohn Gerhardt mit Frau Ilona, geborene Lipfert, nach Sieglitz in die 39, Ilona stammt aus Wormstedt. Im Herbst des gleichen Jahres kommt Sohn Marcel zur Welt. Im Frühjahr 1985 folgt Tochter Nadine.

Gerhard ist passionierter Jäger und Züchter der Jagdhunderasse Deutsch-Kurzhaar. Mit den Hunden aus eigener Zucht (Zwingername „vom Gleistal“) gewinnt Gerhardt sämtliche nationale sowie internationale Hundepfungen, die es für Jagdhunde gibt.

Im Jahr 2009 stirbt Gerhard plötzlich und unerwartet im Alter von 49 Jahren. Anfang 2015 stirbt Ilona nach kurzer, schwerer Krankheit mit 57. Nadine lebt inzwischen mit ihrem Partner und den gemeinsamen Söhnen in der Nähe von Jena. Marcel lebt weiterhin in der Sieglitz 39 und arbeitet als Informatiker in Jena.



Blick auf Kirche und Sieglitz 39 - Frühjahr 2016